

## Aktuelles intern

### Aktionen, Programme und Publikationen der Konrad-Adenauer-Stiftung

*Die Zukunft der UNO und des Völkerrechts* heißt ein neuer Band in der von der Konrad-Adenauer-Stiftung beim Herder-Verlag publizierten Taschenbuchreihe. Zusammen mit den Herausgebern Bernhard Vogel, Rudolf Dolzer und Matthias Herdegen untersuchen internationale Experten aus Politik und Wissenschaft, welche fatalen Implikationen das Fehlen einer funktionierenden Weltordnung hat. Wie müssen das Völkerrecht und seine Instrumente weiterentwickelt werden, um sie den modernen Herausforderungen anzupassen? Wer setzt notfalls den Freiheitsanspruch der Menschen gegen Diktatoren durch? Spätestens seit dem Irak-Krieg stehen diese brennenden Fragen ganz oben auf der internationalen Tagesordnung. *Bernhard Vogel/Rudolf Dolzer/Matthias Herdegen (Hrsg.): Die Zukunft der UNO und des Völkerrechts. Herder-Verlag, Freiburg 2004. 242 Seiten, 13 Euro. ISBN 3-451-20899-7.*

★

Der Landesbeauftragte der Konrad-Adenauer-Stiftung in Israel, **Johannes Gerster**, ist mit dem „President's Award 2004“ der Universität Tel Aviv ausgezeichnet worden. Gerster hatte bereits als Vorsitzender der Deutsch-Israelischen Parlamentariergruppe des Deutschen Bundestages die Verbesserung des Verhältnisses zu Israel zu seiner Lebensaufgabe gemacht. Wirtschaftskooperationen über Grenzen als „Eisbrecher“ gehören zu den wichtigsten Projekten der KAS in Israel, bei denen israelische und palästinensische Wirtschaftsexperten am Modell eines gemeinsamen Marktes arbeiten.

Leider wird die Bedeutung Lateinamerikas in der deutschen Öffentlichkeit kaum wahrgenommen. Deshalb hat die Konrad-Adenauer-Stiftung ein **Strategiepapier** mit dem Titel „Neue Impulse für eine bewährte Partnerschaft: Deutschland und Lateinamerika“ erarbeitet, das die politischen Rahmenbedingungen analysiert und zum politischen Dialog anregt. Das Strategiepapier steht als Download im Internet zur Verfügung ([www.kas.de/publikationen/2004](http://www.kas.de/publikationen/2004)).

★

In der von der Konrad-Adenauer-Stiftung herausgegebenen Buchreihe „Forschungen und Quellen zur Zeitgeschichte“ untersucht Matthias Stickler unter dem Titel „**Ostdeutsch ist Gesamtdeutsch**“ die Rolle der deutschen Vertriebenenverbände in der Zeit von 1949 bis 1972. Der Autor zeigt am Beispiel des 1957 gegründeten Dachverbandes BdV und seiner Vorläufer-Organisation Selbstverständnis und Zielsetzungen, aber auch die Konflikte um Führungspositionen. Die Studie auf der Basis bisher weitgehend unerforschten Archivmaterials leistet einen wichtigen Beitrag zum Verständnis der Ostpolitik sowie der Verbändegeschichte der frühen Bundesrepublik.

*Matthias Stickler: Ostdeutsch heißt Gesamtdeutsch – Organisation, Selbstverständnis und heimatpolitische Zielsetzungen der deutschen Vertriebenenverbände, 1949–1972 (Forschungen und Quellen zur Zeitgeschichte Bd. 46). Droste Verlag, Düsseldorf 2004. 480 Seiten, 39,50 Euro. ISBN 3-7700-1896-6.*